

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 56 (1979)

**Heft:** 7

  

**Rubrik:** Chronik ; Liturgischer Kalender; Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik

P. Notker Strässle

### *April/Mai*

Grosser Pilgerstrom anlässlich des Gebetskreuzzuges leitete den Monat ein; der zahlreiche Empfang des Bussakramentes liess die Nähe des Osterfestes spüren.

Einmal in aller Stille, im Kreise seiner Mitbrüder, blickte P. Carl dankbar auf 60 Jahre Priestertum zurück (4. April).

Den Glanz des Ostersieges Christi unterstrich der Kirchenchor Oberwil (Leitung: Max Ziegler) mit der dynamischen Interpretation von Mozarts Krönungsmesse. Kurz gesagt: Was hier aus gepflegter Schulung und freudigem Engagement herauswuchs, war mehr als nur ein Erlebnis. In der Folge gestalteten auch andere Chöre den Sonntagsgottesdienst. Der Frauenchor Caecilia Sissach unter der Leitung von Herrn Dieter Stalder brachte ein Werk des Dirigenten zur Aufführung: «Messe im alten Stil» für Soli, Chor und Orgel. Herr Fredi Zürcher mit dem Kirchenchor Himmelried erfreute mit der Messe für Chor und Orgel von Claudio Casciolini. Volkstümliche Klänge bereicherten den Muttertag, als der Jodlerclub «Echo vo dr Flueh» aus Laufen mit der Jodlermesse von Jost Marty die Gottesdienstbesucher überraschte. Schliesslich engagierte sich der Lehrer-gesangsverein Olten-Gösigen mit der Messe in d-moll von Josef Anton Saladin.

Um das eucharistische Erlebnis zu vertiefen, pilgerten nach dem Weissen Sonntag scharenweise Erstkommunikanten ins Heiligtum. So begrüsst wir Gruppen aus Basel: St. Josef, St. Clara, Hl. Geist, St. Anton, Don Bosco, aus Leuggern, Sissach, Pfeffingen, Metzlerlen, Wangen bei Olten, Klingnau, Reinach BL, Rheinfelden, Egerkingen, Birmensdorf ZH und aus der deutschen Nachbarschaft aus Ballrechten-Dottingen, Rhein-

felden-Beuggen, Tengen, Brombach, Weil am Rhein, Badenweiler, Lörrach, Eichsel, Albbrugg.

Im Monat Mai wird das Marienheiligtum besonderer Anziehungspunkt. Eine auffallend grosse Zahl von Gruppen, Pfarreien und Einzelpilgern fand den Weg zur Mutter des Trostes. Pfarreien aus Basel (St. Anton, St. Michael), Arlesheim, Muttenz, Birsfelden, Münchenstein, Riehen, Binningen, Pfeffingen, Zwingen, Laufen, Nenzlingen, Witterswil, Neuenkirch LU, Pfaffnau, Zillisheim (F), Kindwiller (F), St. Louis (F), Leymen (F), Gruppen aus Widnau SG, Dillingen (D), Monbéliard, Visperterminen, die Männerkongregation von Liesberg, der Gesellenverein Kolping aus Basel, Schwestern und Personal des Katharinenstiftes der Erlenbader Schwestern, das Werk der unendlichen Liebe zur Heiligung der Priester, Pfarrhaushälterinnen aus der Region Solothurn, eine Trachtengruppe aus Grächen VS, katholische Turnerinnen aus Baselland, alte Leute aus Reinach, Willisau, Blumberg-Fützen, Grenzach und Burgheim-Kaiserstuhl, Frauen- und Müttervereine aus Reinach, Büren, Kleinlützel, Wegenstetten, Basel (St. Marien, St. Clara, Don Bosco), Dornach, Grellingen, Biberist, Gansingen, Langendorf, Hofstetten, Ettiswil LU und Weil am Rhein; Sarner Schwestern, Spätaussiedler aus Oststaaten, die vom Caritasverband Lörrach in Haltingen betreut werden, Polen aus der Region Basel, Jugendgruppen aus dem solothurnischen Leimental, aus Wegenstetten und Rothrist, aus der Missione cattolica Zürich, eine Italiener-Wallfahrt aus Biel und Basel wie auch Spanier aus dem Raume Basel.

Hoffen wir, dass es ihnen gelang, in gesunder, unverfälschter Verehrung der Mutter Christi den richtigen Platz zuzuweisen, wie er in den sonntagnachmittäglichen Maipredigten dargelegt wurde. Da Maria alles, was sie ist, Gott in Christus durch den Heiligen Geist verdankt, ist jeder Marienkult relativ; er weist über sich hinaus auf den Sohn und auf den Vater. So will unsere Marienverehrung immer Ausblick auf Maria als Zeichen der sicheren Hoffnung und des Trostes für das ganze Gottesvolk sein.

Führungen: Erstkommunikanten aus Röschenz; Pratteln: 5. Primarklasse; Reinach: 5. Klasse; Schönau: Oberprimaner; Zug: 6. Klasse; Allschwil: 1. Real; Basel: Handelsklasse F1a; Bättwil: Bezirksschulklasse; Region Baden: Jungwachtführer, Pfadiführer aus Baselland, Pfarrei Glattbrugg, Argast AG aus Therwil, Vorbereitungskurs der Basler Mission, Hauspflegeverein Basel-Riehen, Klassenzusammenkunft 1925 aus Basel, Alte Leute aus Trüllikon, Senioren aus Ballrechten, Erwachsenenbildung aus Arlesheim, Kolping Basel, Zofingia Basel und Horesa.

Musikalische «Kostproben» in unserer Basilika beweisen mehr und mehr die ideale Akustik dieses Kirchenraumes. Das durfte ein weiterer Hörerkreis anlässlich der Konzerte erfahren. Vielleicht haben Sie dieselbe Feststellung gemacht am Konzert des Knabenchors aus Paris, der «Maîtrise de Notre-Dame de Paris» oder als Herr Guido Erzer aus Basel sein Orgelkonzert unserem verdienten Organisten P. Paul Keller (†1967) widmete, oder als die Herren Gerhard Förster und Urban Walser (Orgel und Trompete) die zahlreichen Hörer überzeugten.

Gegen Ende Mai begünstigte prachtvolles Wetter die Teilnahme am Krankentag, so dass eine stattliche Pilgerschar einer würdigen Krankenfeier beiwohnte.

*Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:*

Paul Häubi-Ifert, Basel;  
 Maria Kunz-Lindecker, Reinach;  
 Emma Mamie-Renz, Reinach;  
 Achilles Schmidlin, Blauen;  
 Hans Ebner-Lavalette, Basel;  
 Alice Marchal, Basel;  
 Emil Gschwind-Gutzwiller, Therwil;  
 Sophie Hänggi-Lindenberger, Nunningen;  
 Hedwig Stöcklin-Sütterlin, Ettingen;  
 Reinhold Steiner-Castelli, Basel;  
 Frieda Hänggi, Basel;  
 Marie Oser, Biederthal.

## Krankentage

*Dienstag, 21. August*  
 für Schweizer und Badenser

9.30: Messfeier und Predigt  
 (Weihe eines Diakons)  
 13.30: Wortgottesdienst und Krankensegnung

*Mittwoch, 22. August, für Elsässer*

8.30: Messfeier und Predigt  
 13.00: Predigt und Krankensegnung

## Diakonatsweihe

*Dienstag, 21. August*

9.30: Weihbischof Otto Wüst weicht Fr. Peter von Sury zum Diakon.

## Besondere Anlässe

*An folgenden Daten singen im Amt um 9.30 Uhr:*

2. 9.: Kirchenchor Nunningen  
 9. 9.: Betriebsmännerchor  
 der «Keramik» Laufen  
 16. 9.: St.-Martins-Chor Olten  
 23. 9.: Kirchenchor Oberwil BL  
 29. 9.: Kirchenchor Dittingen

### Konzerte

*Sonntag, 26. August, 16.30 Uhr:*  
 Konzert für Orgel und Posaune; Felix Pachlatko und Pia Bucher

*Sonntag, 9. September, 16.30 Uhr:*  
 Orgelkonzert Eduard Müller, Basel. Werke von Joh. Seb. Bach

## Liturgischer Kalender

*Leseordnung:* Sonntag: Lesejahr B  
 Werktag: 2. Wochenreihe

### Allgemeine Gottesdienstordnung

*An Sonn- und Feiertagen:* Hl. Messen um 6.30, 8.00, 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. — 15.00 Vesper, Segen, anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. — 20.00 Komplet.

*An Werktagen:* 6.30, 7.00, 8.00 Hl. Messen in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper, 20.00 Komplet.

*1. Mittwoch des Monats (Gebetskreuzzug):* 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Hl. Messe in der Gnadenkapelle. 14.30: Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. — Beichtgelegenheit: 13.15—14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

### August 1979

1. Mi *Hl. Alfons von Liguori*, Ordensgründer. Gebetskreuzzug  
 Gottesdienst siehe bei allg. Gottesdienstordnung  
 Ich suche dich von ganzem Herzen, lass mich nicht abirren von deinen Geboten!  
 Ich berge deinen Spruch im Herzen, dass ich gegen dich nicht sündige (Antwortpsalm).
4. Sa. *Hl. Johannes Maria Vianney*, Pfarrer von Ars  
 Der Herr hat mich gesandt, den Armen die Heilsbotschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden (Alleluja-Vers).
5. So. *18. Sonntag im Jahreskreis*  
 Gott, steh uns bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe (Tagesgebet).
6. Mo. *Fest der Verklärung des Herrn*  
 Jesus Christus hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen: denn er hörte die Stimme, die zu ihm sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe (Evangelium).
8. Mi. *Hl. Dominikus*, Ordensgründer  
 Während einer Hungersnot verkaufte Dominikus teure Bücher und sagte: «Wie könnte ich in diesen toten Büchern studieren, wenn ich weiss, dass lebende Menschen am Verhungern sind?»
10. Fr. *Hl. Laurentius*, Diakon und Märtyrer  
 Gott, die glühende Liebe zu dir hat dem hl. Laurentius die Kraft gegeben, dir und den Armen treu zu dienen. Hilf uns, dich zu lieben und den Armen zu dienen, wie er ihnen gedient hat (Tagesgebet).
11. Sa. *Hl. Klara*, Jungfrau und Ordensgründerin  
 Stark wie der Tod ist die Liebe. Auch mächtige Wasser können sie nicht löschen. Böte einer für die Liebe den Reichtum seines Hauses, nur verachten würde man ihn (Lesung).
12. So. *19. Sonntag im Jahreskreis*  
 Erhebe dich, Gott, und führe deine Sache. Vergiss nicht das Rufen derer, die dich suchen (Eröffnungsvers).
15. Mi. *Marias Aufnahme in den Himmel*  
 Gottesdienste wie an Feiertagen  
 Die Königstochter schreitet dir entgegen, die Braut steht dir zur Rechten, im Schmuck von Ofirgold (Antwortpsalm).
19. So. *20. Sonntag im Jahreskreis*  
 Gott, gib uns ein Herz, das dich in allem und über alles liebt, damit wir den Reichtum deiner Verheissungen erlangen (Tagesgebet).

20. Mo. *Hl. Bernhard*, Abt und Kirchenlehrer  
Gott, erwecke auch heute Menschen, die vom Geist Christi ergriffen sind und als Kinder des Lichtes leben (Tagesgebet).
21. Di. *Hl. Pius X.* Papst. Krankentag (siehe bes. Hinweis)  
Wir haben euch freimütig und im Vertrauen auf unsern Gott das Evangelium Gottes unter grosser Anstrengung verkündet (Lesung).
22. Mi. *Krankentag für das Elsass* (siehe bes. Hinweis)
24. Fr. *Hl. Bartolomäus*, Apostel  
Verkündet Gottes Heil von Tag zu Tag! Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit (Eröffnungsvers).
26. So. *21. Sonntag im Jahreskreis*  
Gott, gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheissen hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind (Tagesgebet).
27. Mo. *Hl. Monika*, Mutter des Augustinus  
Gott, gib uns auf die Fürsprache der Monika und ihres Sohnes Augustinus die Gnade, dass wir unsere Sünden bereuen und bei dir Verzeihung finden (Tagesgebet).
28. Di. *Hl. Augustinus*, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer  
Die Liebe besteht nicht darin, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat (Lesung).
29. Mi. *Enthauptung Johannes des Täufers*  
Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihnen gehört das Himmelreich (Alleluja-Vers).
3. Mo. *Hl. Gregor*, Papst  
Wenn eine Seele den Schöpfer sieht, erscheint ihr die ganze Schöpfung klein. Auch wenn es nur ganz wenig ist, was sie vom Licht des Schöpfers erblickt hat, so wird ihr davon doch alles Geschaffene zu eng (hl. Gregor).
5. Mi. *Gebetskreuzzug*. Gottesdienste siehe bei der allgemeinen Gottesdienstordnung.
8. Sa. *Marias Geburt*. Feiertag in Mariastein  
Die Geburt des Erlösers aus Maria war für uns der Anfang des Heils. Das Geburtsfest Marias festige und mehre den Frieden auf Erden (Tagesgebet).
9. So. *23. Sonntag im Jahreskreis*  
Herr, du bist gerecht, und deine Entschiede sind richtig. Handle an deinem Knecht nach deiner Huld (Eröffnungsvers).
13. Do. *Hl. Johannes Chrysostomus*, Bischof, Kirchenlehrer  
Es gibt nichts Schlimmeres als die Anmassung. Sie bringt die Menschen soweit, dass sie völlig unvernünftig handeln (hl. Johannes Chrysostomus).
14. Fr. *Kreuz-Erhöhung*. Bittgänge. 8.30 Uhr Messfeier  
Gott, gib, dass wir in der Torheit des Kreuzes deine Macht und Weisheit erkennen und in Ewigkeit teilhaben an der Frucht der Erlösung (Tagesgebet).
15. Sa. *Hochfest der Schmerzen Mariens*  
Christus hat durch Leiden den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, Urheber des ewigen Heils geworden (Lesung).
16. So. *24. Sonntag im Jahreskreis*. Eidgen. Bettag  
Gott, Schöpfer und Lenker aller Dinge, gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren (Tagesgebet).

September 1979

2. So. *22. Sonntag im Jahreskreis*  
Sei mir gnädig, o Herr; den ganzen Tag

21. Fr. *Hl. Mattäus*, Apostel  
Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer:  
denn ich bin gekommen, um die Sünder  
zu rufen, nicht die Gerechten (Evan-  
gelium).
22. Sa. *Hl. Mauritius und Gefährten*, Märtyrer  
Der Herr ist mein Licht und mein Heil:  
vor wem sollte ich mich fürchten? Der  
Herr ist die Kraft meines Lebens: vor  
wem sollte ich bangen? (Antwortpsalm).
23. So. *25. Sonntag im Jahreskreis*  
Das Heil des Volkes bin ich — so spricht  
der Herr. In jeder Not, aus der sie zu  
mir rufen, will ich sie erhören. Ich will  
ihr Herr sein für alle Zeit (Eröffnungs-  
vers).
25. Di. *Hl. Nikolaus von Flüe*, Landespatron der  
Schweiz  
Wer um meines Namens willen Brüder,  
Schwestern, Vater, Mutter, Kinder, Äk-  
ker oder Häuser verlassen hat, wird ein  
Vielfaches dafür bekommen und das  
ewige Leben gewinnen (Evangelium).
26. Mi. *Weibe der Kathedrale von Solothurn*  
Ihr seid nicht mehr Fremde ohne Bür-  
gerrecht, sondern Mitbürger der Heili-  
gen und Hausgenossen Gottes (Lesung).
27. Do. *Hl. Vinzenz von Paul*, Priester  
Das Niedrige in der Welt und das Ver-  
achtete hat Gott erwählt, damit kein  
Mensch sich rühmt vor Gott (Lesung).
29. Sa. *Hl. Michael, Gabriel, Rafael und alle  
heiligen Engel*  
Gott, gib, dass die Macht des Bösen  
nicht überhand nimmt, sondern sende  
deine heiligen Engel, damit sie uns vor  
allem Unheil schützen (Tagesgebet).
30. So. *26. Sonntag im Jahreskreis*  
Gott, nimm uns in Gnaden auf, wenn  
Schuld uns belastet. Gib, dass wir un-  
sern Lauf vollenden und zur Herrlichkeit  
des Himmels gelangen (Tagesgebet).

## Buchbesprechungen

H. Krömmer (Hrsg.): **Mein Leben — ein Fragment**. Worte und Glossen. Imba-Verlag, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 5.50.

Wie der Titel sagt, kreisen die Beiträge dieses Büchleins um die Frage: Ist mein Leben nur Stückwerk? Kann ich aus den Teilstücken, den Fragmenten, etwas Ganzes machen? H. Krömmer legt hier die Meditationen vor, die er in Radio DRS vom 27. Februar bis 4. März 1978 als «Wort zum neuen Tag» gesprochen hatte. Gleichwertig sind die Beiträge von M. Wicker: Fragmente zum Fragment, und von K. Hürli-  
mann: Fragment, Chiffre des Ganzen. Die Ausführungen sind selber als Fragmente verstanden, die der besinnliche Leser selber zu einem Ganzen zusammenfügen soll.

P. Anselm Bütler

U. Eigenmann: **Kurzformel des Glaubens**. Kanisius-Verlag, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 3.50.

Kurzformeln des Glaubens versuchen, das Wesentliche der christlichen Botschaft knapp und aussagekräftig darzustellen. Der Autor setzt sich zuerst mit den Einwänden gegen solche Glaubensformeln auseinander, spricht dann von Kurzformeln des Glaubens, die sich schon in der Bibel finden und im Verlauf der Kirchengeschichte immer wieder versucht worden sind. Eigentlicher Impuls für heutige Kurzformeln gab das Konzil mit seiner Aussage von der Hierarchie der Wahrheiten. Abschliessend legt Eigenmann eine eigene Kurzformel vor und deutet sie aus. Lobenswert ist die lebensnahe Ausdeutung, die hilfreich ist für die Verkündigung.

P. Anselm Bütler

E. Gwerder: **Advent**. Reihe: Feiern christlicher Feste. Kanisius-Verlag, Fribourg, 1961. 61 S. Fr. 4.—

Das Buch versucht, in drei Schritten den Leser in das Verständnis und die Lebensgestaltung des Advents einzuführen. Es spricht von adventlichen Grunderfahrungen, von der Geschichte und dem Gehalt des Advents, von Adventsbrauch-  
tum und Adventsgestaltung, wobei zu letzterem wertvolle Texte und Anregungen auch für Gottesdienste angeboten werden.

P. Anselm Bütler

B. Beeli: **Weihnachten**. Reihe: Feiern christlicher Feste. Kanisius-Verlag, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 4.—

Das vorliegende Buch will in verschiedenen Schritten die Bedeutung und das Geheimnis von Weihnachten und seiner Begleitfeste erhellen. Die im zweiten Teil dargebotenen Materialien geben Familien und Religionslehrern die Möglichkeit, die Botschaft von Weihnachten daheim oder in der Schule tiefere Wirklichkeit werden zu lassen.

P. Anselm Bütler

W. Heim: **Weihnachtsbrauchtum**. Kanisius-Verlag, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 5.30.

Die volkscundlichen «Essays» dieses Bändchens gehen der Entwicklung des Weihnachtsbrauchtums und den Kräften in seiner Tiefe nach. Besonders kommen zur Sprache Weih-